

Der BUND blockiert den Castor – Du auch?

BUND–Aufruf zum Castor–Transport 2010

In diesem Herbst steuert die Auseinandersetzung um die Atomkraft auf ihren Höhepunkt zu: Die Regierung will ihr in den nächtlichen Geheimabsprachen mit den Stromkonzernen ausgehandeltes Energiekonzept umsetzen und die Laufzeiten für die 17 Atomkraftwerke verlängern. Doch ob wirklich alle AKW weiterbetrieben werden oder ob diese Pläne angesichts des anhaltenden Protests dagegen schlicht nicht durchsetzbar sind, ist völlig offen. Denn die Regierenden fürchten den öffentlichen Aufschrei, sollten sie weiter auf die gefährliche Atomenergie setzen.

Ab dem 5. November soll ein Castor–Transport mit hochradioaktivem Atommüll in das oberirdische Zwischenlager in Gorleben rollen. Er fällt in diesem Jahr also genau in diese für die Zukunft der Energiepolitik so entscheidende Zeit.

Gorleben steht für die ungelöste Entsorgung von Atommüll. Hier zeigt sich: Atomkraft büdet unzähligen Generationen nach uns eine tödlich strahlende Hypothek auf. Der Salzstock Gorleben ist als Endlager genauso ungeeignet wie die Asse, die 100.000 Jahre dicht halten sollte, aber bereits nach vier Jahrzehnten absäuft. Umso unverantwortlicher, dass weiter hochradioaktiver Atommüll nach Gorleben rollen soll.

Die Bundesregierung setzt weiter einseitig auf den ungeeigneten Salzstock in Gorleben als potentiell Endlager für den hochradioaktiven Atommüll. Gorleben soll weiter erkundet werden – Alternativen werden nicht untersucht. Außerdem sollen zur Durchsetzung dieser Pläne die Möglichkeit der Enteignung wieder eingeführt werden und die Anforderungen an ein mögliches Endlager gesenkt werden.

Der BUND organisiert gemeinsam mit anderen die große Auftaktkundgebung am 6. November in Dannenberg. Aber wenn die Politik so einseitig die Interessen der großen Stromkonzerne vertritt und die Sicherheitsinteressen der Bevölkerung nach Hinten stellt, dann wollen wir uns dieser Politik auch aktiv widersetzen!

Deshalb beteiligt sich der BUND an der gewaltfreien Blockade des Castor–Transportes der Kampagne „x tausendmal quer“.

Mit einer Aktion Zivilen Ungehorsams wollen wir ein entschlossenes Zeichen setzen: X-Tausende Menschen widersetzen sich gemeinsam dem Transport mit einer großen, gewaltfreien Sitzblockade. Unsere Botschaft an Regierung und Konzerne: Die Menschen wollen, dass endlich Schluss ist mit der Atomenergie. Wir setzen auf Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, statt auf eine überkommene Risikotechnologie!

Jetzt gilt es, den Atomausstieg selbst in die Hand zu nehmen. Für uns ist klar: Wir wollen mit gewaltfreiem aber entschlossenem Protest uns auf die Straße setzen. Wir werden uns einer Räumung nicht aktiv widersetzen aber auch nicht freiwillig weichen, wenn der Castor kommt.

Unsere Sitzblockade ist ein Akt des **Zivilen Ungehorsams**. Wir werden die Straße nicht freiwillig verlassen, weil wir in Anbetracht des atomaren Restrisikos und der ungelösten Entsorgungsfrage unsere Aktion als legitim und notwendig erachten. Bei polizeilichen Räumungen werden wir besonnen und ohne Gewalt handeln.

Beteilige Dich am Protest gegen den Castor-Transport und gegen eine Renaissance der Atomkraft!

Wie kann ich mitmachen?

- Das „x-tausendmal quer“ Aktionscamp steht ab dem 4. November bereit. Das Camp liegt etwa 2 km vom Zwischenlager Gorleben entfernt in Gedelitz. Dort wird der BUND zusammen mit der BUNDjugend einen Anlaufpunkt für Mitglieder und andere Aktive bieten.
- Am 6. November um 13.00 Uhr wird die große Auftaktkundgebung in Dannenberg stattfinden.
- Ab dem 7. November wird blockiert.